

Vielfätliges schwullesbisches Filmschaffen

16. Pink Apple Filmfestival – vom 1. bis 9. Mai in Zürich, vom 10. bis 12. Mai in Frauenfeld

Diese Jahr zeigt Pink Apple während 12 Tagen in Zürich und Frauenfeld wieder einen Querschnitt durch das brandaktuelle schwullesbische Filmschaffen aus aller Welt und organisiert eine Reihe von spannenden Rahmenveranstaltungen. In diesem Jahr unter anderem zu der in Zürich beheimateten Organisation «Der Kreis». Regisseur Stefan Haupt wird im Rahmen eines Ateliergesprächs Auskunft geben über die geplante Dokufiction über diese Organisation. Weiteres dazu auch auf Seite 26.

Das Wochenende vor dem Festivalstart eignet sich wunderbar, um sich auf das Festival einzustimmen: Am Samstag, 27. April, ist Pink Apple mit dem französischen Dokfilm «Les Invisibles» im Lunchkino Special im Arthouse Le Paris zu Gast, und am Sonntag, 28. April, läuft die einmalige «Hosen-Rocken-Picture Show» im Filmpodium Zürich, eine Reihe von Genderbender- und Cross-Dressing-Kurzfilmen aus den Frühzeiten des Stummfilms.

16. PINK APPLE
schwullesbisches Filmfestival
lesbian & gay film festival

Das vollständige Programm ist ab Anfang April online unter www.pinkapple.ch. Der Vorverkauf startet am 23. April 2013.

Highlights aus dem Programm:



All the Way Through Evening

Dokfilm von Rohan Spong, AUS/USA, 2012

Alljährlich erinnert die Pianistin und Herzblutmusikerin Mimi Stern-Wolfe, eine nicht

zu bändigende über 70-jährige Dame aus New York, mit einem atemberaubenden Konzert an die grossartigen musikalischen Werke ihrer verstorbenen Freunde, allesamt Komponisten oder klassisch ausgebildete Sänger, die dem stillen Tod von HIV/AIDS zum Opfer gefallen sind.

Wunderbar komponierte Filmbilder begleitet von berührender Musik machen diesen preisgekrönten Dokumentarfilm zu einer würdigen Hommage an grosse Künstler und an eine starke Frau, die sich gegen das Vergessen des musikalischen Erbes einsetzt. Ein Zeitdokument, das einen anderen Blickwinkel auf den HIV/AIDS-Diskurs zulässt und nicht nur musikalisch unter die Haut geht.



Codebreaker

Dokufiction. Regie Clare Beavan, UK/USA 2012

Dieser preisgekrönte Film erzählt die Geschichte eines der wichtigsten Genies des 20. Jahrhunderts. Der Brite Alan Turing gilt als Vorvater des modernen Computers. Dank seiner Entschlüsselung des deutschen Enigma-Codes war es den Alliierten möglich im zweiten Weltkrieg eine Wende zu ihren Gunsten herbeizuführen. Jedoch ist wenig über die tragische persönliche Geschichte Alains Turings bekannt. Der einstige Held des zweiten Weltkriegs nahm sich 1954 mit gerade mal 41 Jahren das Leben, nachdem er auf Grund seiner Homosexualität zwangskastriert wurde – eine übliche Praxis in Grossbritannien der Nachkriegszeit.

In einer spannenden Mischung aus Spiel- und Dokumentarfilm zeichnet «Codebreaker» das Leben dieses brillanten und vielseitigen Wissenschaftlers nach. Ed Stoppard («Upstairs Downstairs») brilliert in der Hauptrolle.



I Do

Spielfilm. Regie Glenn Gaylord, USA 2012

Es trifft Jack wie aus heiterem Himmel, als er erfährt, dass sein Arbeitsvisum von den amerikanischen Behörden nicht mehr verlängert wird. Seit seiner Jugend lebt der gebürtige Brite in New York – die Stadt ist zu seiner Heimat geworden, leben hier doch alle seine Freunde und die Familie. Als einziger Ausweg bleibt dem schwulen Fotografen nur die Heirat. In der Not stellt sich seine lesbische beste Freundin für eine Scheinehe zur Verfügung... Dem Regisseur Glenn Gaylord («Leave it on the Floor», «Eating Out») und dem Drehbuchautor David W. Ross (der auch die Hauptrolle spielt) gelingt mit «I Do» ein feinfühleriger Film über Liebe, Freundschaft und das beklemmende Gefühl, im Land, das längst zur Wahlheimat wurde, unerwünscht zu sein.



Out in the Dark

Spielfilm von Michael Mayer, ISR/USA, 2012

Der Palästinenser Nimir und Roy, ein Israeli, verlieben sich in einem Nachtclub in Tel Aviv. Ihre zunehmend innige Partnerschaft ist jedoch alles andere als einfach, muss Nimir doch damit rechnen, von der eigenen Familie umgebracht zu werden, sollte sein Schwulsein aufgedeckt werden. Als ihm sein Studenten-

visum für Israel entzogen wird und eine kleine Unachtsamkeit dazu führt, dass er auch aus Palästina flüchten muss, wird die Situation für Nimir lebensgefährlich ...

Dass dieses berührende Liebesdrama von Michael Mayer einer Realität entspricht, zeigt Pink Apple auch mit dem Dokfilm «The Invisible Men» von Yariv Mozer.



Silent Youth

Spielfilm von Diemo Kemmesies, D, 2012

Zwei junge Männer lernen sich zufällig auf den Strassen von Berlin kennen. Marlo, der vorgibt seine Freundin zu besuchen, trifft

auf der Strasse auf Kirill und verfolgt ihn. Den scheint das zu beeindrucken und es entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den beiden. Je mehr Kirill über sich preisgibt, um so verwirrender wird er für Marlo. Die beiden schwimmen nebeneinander her, ohne zu wissen, was der nächste Schritt sein könnte...

«Silent Youth» ist eine Coming-out-Story, die jene Momente behandelt, die man am liebsten gleich wieder vergessen möchte. Sie handelt vom Schweigen, dem ersten Ansprechen aber vor allem von der Liebe. Ein Film für Träumer, Aussenseiter und Verliebte.



Pink Apple Specials

Faces & Phases – queere Identitäten in Südafrika: Fotoausstellung und Filmprogramm mit Zanele Muholi.

Der Kreis. Präsentation sowie Ateliergespräch zum gleichnamigen Filmprojekt.

Homosexualität, Homophobie und Schule. Podiumsdiskussion und Filmvorführungen.

Kurzfilmwettbewerb. Wer gewinnt den diesjährigen Pink Apple Shortfilm Award?

«It's oh so queer» – Queerness und Mainstream-Kultur am Eurovision Song Contest. Vortrag mit Peter Rehberg und Filmprogramm.

Schwulesbisch in den Kirchen. Podiumsdiskussion in Frauenfeld.

Pink Talks. Täglich stattfindende moderierte Gespräche mit unseren Gästen aus nah und fern im Cabaret Voltaire.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

VINOTHEK LANDOLT:

500 WEINE AUS ALLER WELT, FREIE DEGUSTATION, KOMPETENTE BERATUNG, GESCHENK-SERVICE. GENIESSEN SIE UNSER WISSEN!

Vinothek Landolt, Bederstr. 77, 8027 Zürich, Tel. 044 283 26 26, www.landolt-weine.ch



LANDOLT WEINE